

ROBOTERZELLEN

Nicht Lieferant, sondern Automatisierungspartner

Während der AMB in Stuttgart stellt Halter CNC Automation sein breit gefächertes Portfolio an Roboterzellen für das automatisierte Be- und Entladen von CNC-Maschinen vor. In diesem Zusammenhang wird das Unternehmen zeigen, wie sich auf Basis standardisierter Beladeroboter einfach und flexibel Automatisierungslösungen mit sehr kundenspezifischen Funktionen realisieren lassen. Derzeit bietet Halter seine 'LoadAssistant' in den Versionen 'Compact', 'Premium' und 'Big' an, die sich wiederum durch Modellvarianten für das Drehfräsen (Universal), Drehen (TurnStacker) und Fräsen (Mill-Stacker) unterscheiden. Dank der offenen Schnittstelle (Halter Smart Interface) lässt sich jede CNC-Maschine, ganz gleich ob ältere Bestandsmaschine oder Neuinvestition, an die Beladeroboter anbinden, die – aufgrund ihrer Standardisierung – zudem problemlos in jede Produktionsumgebung integrierbar sind. Gleichwohl wird Halter während der AMB zeigen, dass sich die LoadAssistant durch kundenspezifische Funktionen vermehrt als hochflexible Automatisierungslösungen bewähren. „Die individuelle Konfiguration der Beladeroboter gemäß Kundenwunsch gehört quasi zu unserer täglichen Arbeit. Die meisten Kunden sind vor allem an eine Automatisierung interessiert, die ihnen bei der Bewältigung ihrer fertigungsrelevanten Herausforderungen hilft und in diesem Zusammenhang über ein hohes Maß an Flexibilität verfügt. Daher lässt sich jede unserer Roboterzellen mit wenig Aufwand durch neue Funktionen und Roboterabläufe erweitern“, sagt Wouter van Halteren, CEO von Halter CNC Automation. Solche ergänzenden Funktionalitäten können beispielsweise aus individuellen Rasterplatten oder Teilepuffern zur Aufnahme einer größeren Anzahl an kundenspezifischen Werkstücken bestehen. Überdies kann die Kinematik des Roboters über das reine Be- und



© Halter CNC Automation

Entladen hinaus in wenigen Schritten mit der Halter 'Smart Control' flexibel angepasst werden, etwa um einen Messplatz in die Automatisierung zu integrieren oder eine bestimmte Anzahl an Fertigteilen einer Produktionscharge über ein Förderband aus der Roboterzelle auszuschleusen. Denkbar ist aber auch, dass der Roboter vor dem Beladen einer CNC-Maschine zunächst ein Werkstück an einer Station umgreift, um es für die Auf-

spannung optimal zu positionieren. Doch das sind nur einige wenige Beispiele der Möglichkeiten eines LoadAssistant.

Weiterer entscheidender Vorteil: Die zusätzlichen Funktionen und Abläufe lassen sich jederzeit, also auch zu einem späteren Zeitpunkt imple-

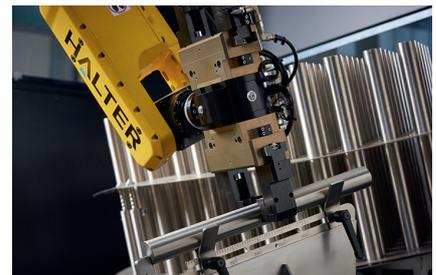
mentieren. Die Anwender bleiben daher stets flexibel.

Selbst wenn sie anfänglich in eine Standardlösung investieren, müssen sie nicht sofort entscheiden, was der

Beladeroboter möglicherweise in fünf Jahren können muss. „Wir realisieren die gewünschten Funktionen, wann immer der Bedarf besteht, denn mit unseren langjährigen Erfahrungen sehen wir uns nicht als Lieferant, sondern als ein echter Automatisierungspartner. Die Nachfrage unserer Kunden belegt das, denn sie erkennen zunehmend die Potenziale unserer Lösungen. Immerhin haben über 80 Prozent von ihnen mehr als einen LoadAssistant in Betrieb“, so Wouter van Halteren.

www.haltercncautomation.de

AMB Halle 6 Stand C55



© Halter CNC Automation

**FERMAT**www.fermat.de**Bohr- und Fräswerke
Bearbeitungszentren
Portalfräsmaschinen**

Optionen:

Werkzeugarena mit Roboter
stufenlose Winkelköpfe · Trag-
balken · Dreh-Verschiebetische
Drehtische · Palettenwechsler uvm.